

**MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 53 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
FAX: 0711 279-3080

Frau Präsidentin
des Landtags von Baden-Württemberg
Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 20. November 2023
Durchwahl +49 (711) 279-3194
Aktenzeichen MWK34-0141.5-30/29/3
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

Kleine Anfrage des Abg. Martin Rivoir SPD

- **Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum Ulm (UKU) und dem Bundeswehrkrankenhaus Ulm (BWK)**
- **Drucksache "Drs.-Nr."**

Ihr Schreiben vom 27.10.2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche Formen der Zusammenarbeit in Forschung und Krankenversorgung gibt es zwischen dem UKU und dem BWK?*

Zwischen der Universitätsmedizin Ulm (Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum, die Medizinische Fakultät ist gemäß ihrer Verantwortung für Forschung und Lehre umfassend in diese Kooperation einbezogen)

und dem BWK existieren bereits seit mehr als 40 Jahren vielfältige Kooperationsbeziehungen. Als ein Beispiel aus der Forschung sei hier der Forschungscluster „Regenerative Medizin“ genannt, in dem inzwischen 15 Einzelprojekte durchgeführt wurden. Im Bereich der medizinischen Dienstleistungen wie auch bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal sowie der Lehre (TTU) bestehen ebenfalls seit längerem intensive Kooperationen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Universitätsmedizin Ulm und dem BWK hat sich insbesondere in Krisensituationen, wie zuletzt in der Corona-Pandemie, außerordentlich bewährt.

2. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Krankenhäusern vertraglich und institutionell ausgestaltet?

Die bestehenden Kooperationsbeziehungen sind in jeweils gesonderten Kooperationsverträgen (unter Einschluss der Medizinischen Fakultät) geregelt. Dies ist auch im Kontext der beabsichtigten weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen vorgesehen. Dieses wird seitens des Sanitätsdienstes der Bundeswehr/BWK Ulm unter dem Projektbegriff „Forschungsverbund Süd“ vorangetrieben. Hierzu wurde im Januar 2023 ein Kooperationsvertrag mit dem Ziel geschlossen, die strategische Entwicklung am Oberen Eselsberg gemeinsam zu gestalten. Dazu wurde bereits ein Lenkungsausschuss mit verschiedenen Arbeitsgruppen gebildet.

3. Welche Fachbereiche in den beiden Häusern sind für die Zusammenarbeit vorgesehen (bitte mit einer Auflistung aller Fachbereiche in beiden Häusern)?

4. Welche gemeinsamen baulichen Maßnahmen für gemeinsame Abteilungen sind angedacht?

5. Welche Strategien zum Erreichen der Fallzahlen durch gemeinsame Abteilungen sind angedacht?

6. Welche gemeinsamen zukünftigen Projekte sind in welchem Zeitraum geplant?

Die Fragen 3-6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hinsichtlich künftiger Kooperationsfelder wurden zum jetzigen Zeitpunkt noch keine detaillierten Festlegungen getroffen. Die verschiedenen Handlungsoptionen werden aktuell sukzessive und in enger Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen geprüft und bewertet.

Die bisher etablierten Arbeitsgruppen (AGs) des Lenkungsausschusses sind: AG Lungenmedizin, AG Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie (MKG), AG IT, AG Infrastruktur, AG Alarm- und Einsatzplanung, AG Personal, AG Infektiologie, AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus besteht seit 2015 eine vertragliche Kooperation in Form der Leitung MKG UKU und BWK.

7. Welche Rolle spielen die vom UKU erworbenen RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm insbesondere im Bereich der Rehabilitation bei Strategien der Zusammenarbeit?

Das RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm – wird als Tochterunternehmen des Universitätsklinikums Ulm grundsätzlich in die Überlegungen zur Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit dem BWK Ulm einbezogen. Zum jetzigen Zeitpunkt existieren diesbezüglich noch keine Festlegungen.

8. Wie beurteilt die Landesregierung grundsätzlich diese Zusammenarbeit und wie fördert sie diese?

Das Vorhaben wird seitens der Landesregierung nachdrücklich befürwortet und begrüßt die gleichgerichtete Unterstützung von Seiten des Bundesministeriums der Verteidigung sowie der sanitätsdienstlichen Führungsinstanzen. Sie erkennt darin eine hohe Wertschätzung für die Leistungsfähigkeit der Universitätsmedizin Ulm und des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg insgesamt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst begleitet die weitere Entwicklung der Kooperation aktiv.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

gez.
Dr. Hans J. Reiter
Ministerialdirektor